

Stand: 17.08.2010

Projekt: Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung sowie der touristischen Attraktivität, Raab-Besenbek

Träger: Gemeinde Raab-Besenbek

Ausgangslage

Die Gemeinde Raab-Besenbek ist landwirtschaftlich geprägt und hat circa 500 Einwohner auf einer Fläche von 1.245 ha. Wie der Name Raab-Besenbek andeutet, setzt sich die Gemeinde aus mehreren Ortsteilen zusammen. Dazu gehören zum einen die Ortsteile Raab und Besenbek und zum anderen das an der Krückau, direkt hinter dem Krückauedeich, gelegene Spiekerhörn im Südwesten der Gemeinde. Durch die beiden Ortsteile Raab und Besenbek verläuft nördlich der Höfe und Häuser in Ostwestrichtung die Lander (heutige Dorfstraße / Raaber Lander), die die Hofstellen verbindet. Der Ortsteil Raab befindet sich in der Marsch nördlich vom Raaber Moor. Vom Ortsteil Besenbek gehört nur ein kleiner Teil im Westen noch zur Marsch. Der größere Bereich mit seinen verstreuten Hofstellen liegt im Übergangsbereich zwischen Marsch und Geest.



Eine Besonderheit ist der Friedhof der Gemeinde Raab-Besenbek. Er gilt als der kleinste Friedhof Deutschlands und liegt im Ortsteil Spiekerhörn ebenso wie die Gaststätte in Spiekerhörn, die einen direkten Zugang zur Krückau mit einem Schiffsanleger besitzt. Neben dem Fährhaus Spiekerhörn gibt es mit der Alten Ziegelei an der B431 im Ortsteil Raab eine zweite gastronomische Einrichtung in der Gemeinde.



Einige 100 Meter westlich vom Fährhaus Spiekerhörn können Fahrradfahrer und Fußgänger in Kronsnest, einem Ortsteil der Gemeinden Neuendorf, die Krückkau mit einem Fährkahn, der von einem Verein ehrenamtlich betrieben wird, überqueren.

Des Weiteren verlaufen zwei Fernradwege durch die Gemeinde: der Nordseeküstenradweg und der Elberadweg.

- **Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses / Unterstand mit Geräteraum**

Weil die Ortsteile der Gemeinde Raa-Besenbek mehrere Kilometer auseinander liegen, hat eine zentrale Einrichtung für Veranstaltungen und Zusammenkünfte für die Dorfgemeinschaft eine besonders hohe Bedeutung.

Die Gemeinde hat vor einigen Jahren die alte Schule an der Dorfstraße saniert und als Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Der Standort ist besonders günstig für eine Dorfgemeinschaftseinrichtung, da er zu den weiter entfernten Ortsteilen Spiekerhörn und Besenbek etwa gleich weit entfernt ist. Die Umnutzung erfolgte in Abstimmung mit der örtlichen Gastronomie, die in dem Dorfgemeinschaftshaus keine Konkurrenz sieht.

Auf den Freiflächen am Dorfgemeinschaftshaus finden jedes Jahr mehrere traditionelle Veranstaltungen wie das Kinder- und Dorffest sowie der Pfingstgottesdienst statt. Hinzu kommen weitere unregelmäßige Feste und Zusammenkünfte, bei denen auch der Grillplatz genutzt wird. Zu diesen Anlässen stellt die Gemeinde Tische und Bänke zur Verfügung, die auf den Rasenflächen aufgestellt werden. Wenn sie nicht gebraucht werden, stehen sie im alten Feuerwehrgerätehaus, das auch als Garage für die gemeindlichen Pflege- und Gartengeräte dient.

Dieses Gebäude bietet inzwischen zu wenig Platz. Eine Erweiterung oder ein Umbau sind aufgrund des starken Sanierungsbedarfs nicht sinnvoll.

Um auszuschließen, dass bei ungünstiger Witterung Veranstaltungen im Freien ausfallen müssen, wird gewöhnlich auch ein großes Zelt aufgestellt. Dieses muss von der Gemeinde angemietet werden und verursacht regelmäßig erhebliche Kosten.

Die Gemeinde beabsichtigt daher, auf dem Grundstück des Dorfgemeinschaftshauses ein Schutzdach/Unterstand in Holzbauweise mit einem abschließbaren Lagerraum für Tische, Bänke und dem weiteren benötigten Equipment für die Feste zu errichten. Damit wird die Durchführung von den ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen in Zukunft erheblich einfacher.



Bestand



Planung Büro Hannemann & Krütfeld, Elmshorn

Auch den Fahrradfahrer der ausgeschilderten Radfernwege wird das Schutzdach zur Verfügung stehen. Dafür werden ständig Tische und Bänke bereitgestellt. Ebenso kann der Grillplatz genutzt werden. Die Gemeinde prüft zurzeit, inwieweit auch die sanitären Anlagen im Dorfgemeinschaftshaus zugänglich gemacht werden können. Es wird angestrebt, zumindest bei Anmeldung von Gruppen eine Benutzung zu ermöglichen.

Die Baukosten für das Schutzdach betragen nach der vorliegenden Planung rd. 38.300 €.

- **Einrichtung eines Dorfplatzes an der Neuen Wettern**

Als zweite Maßnahme zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde sowie zur Erhöhung der touristischen Attraktivität soll im Ortsteil Raa an der Dorfstraße an der „Neuen Wettern“ eine öffentliche Grünfläche entstehen.

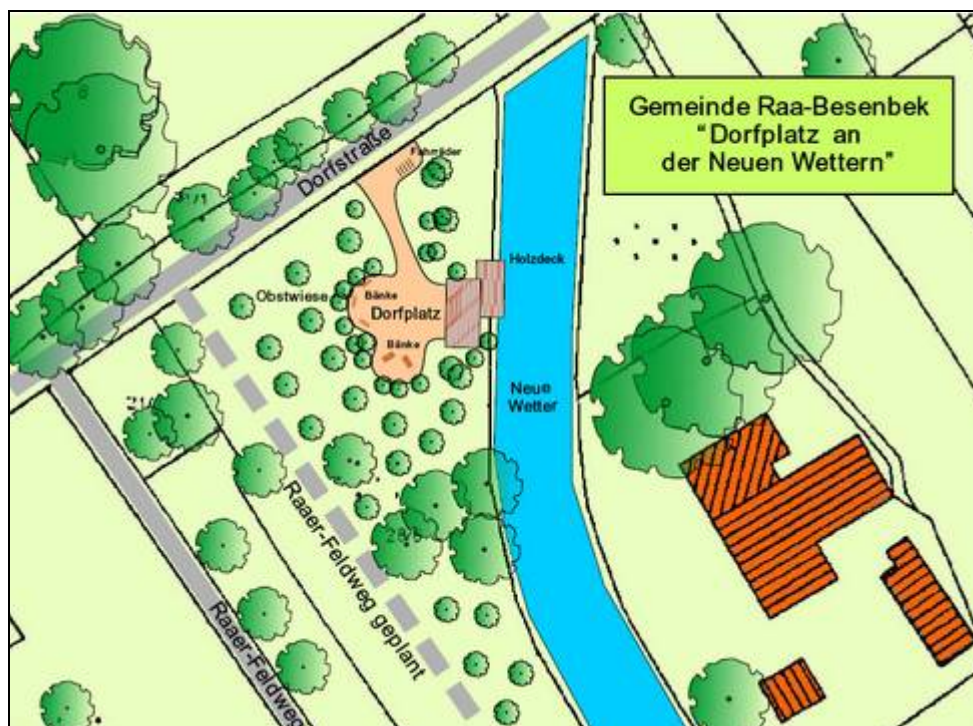
In diesem Bereich verläuft der „Raaer Feldweg“, für den die Gemeinde im Rahmen des Förderprogrammes der AktivRegion einen Ausbau als „Kernweg“ plant.

Die Fläche wird zurzeit landwirtschaftlich als Grünland genutzt und bietet aufgrund einer angrenzenden großen Wasserfläche und dem bestehenden Gehölzbestand besonders gute Voraussetzungen für dieses Vorhaben.



Der Dorfplatz wird mit einem Weg von der Dorfstraße aus erschlossen und wird mit einzelnen Bänken und Tisch-Bank-Kombinationen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten. Besonders attraktiv ist eine Holzterrasse, die Sitzplätze direkt am Wasser bietet.

Zur Abschirmung gegenüber den Verkehrsflächen werden Ziersträucher gepflanzt. Daneben entsteht mit der Anpflanzung von Apfel- und Birnenbäumen eine für das Ortsbild der Gemeinde typische Obstwiese.



Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich gemäß anliegender Kostenermittlung auf rd. 33.000 € (brutto).

- **Ausbau von Parkplätzen für Wohnmobile an der Gaststätte Spiekerhörn**

Die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Ausflugsziel für Touristen entwickelt. Insbesondere die Wohnmobilisten haben diese Landschaft für sich entdeckt. Dies belegen die steigenden Fahrzeugzahlen auf den Stellplätzen der Region, insbesondere in Glückstadt und Brokdorf.

Leider fehlen attraktive, ausreichend bemessene Standplätze, auf denen die Fahrzeuge für eine Nacht abgestellt werden können. Die vorhandenen Parkplätze sind für PKWs bemessen und daher für Wohnmobile zu schmal und zu kurz.

Zudem fehlt die Möglichkeit, einen Stromanschluss nutzen zu können, was maßgeblich zum Komfort eines Wohnmobilstellplatzes beiträgt.

Auf der anderen Seite der Krückau hat die Gemeinde Seestermühe in den letzten Monaten auf einer bisher als Lagerplatz genutzten Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft zum Obsthof Schinkel, der auch einen Hofladen betreibt, fünf Parkplätze für Wohnmobile angelegt. Die Betreuung der Anlage hat der Obsthof Schinkel übernommen.

Die Gemeinde Raa-Besenbek möchte diese Idee aufgreifen und plant Wohnmobilparkplätze am Fährhaus Spiekerhörn.

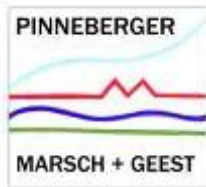
Dafür müssen einige der vorhandenen PKW-Stellplätze erweitert werden und ein Kabel für Stromanschlüsse für die Wohnmobile ist zu verlegen.



Die Betreuung der Anlage wird das Fährhaus Spiekerhörn übernehmen. Die Eigentümer sind sich sicher, dass sie mit dem Angebot der Gemeinde viele Wohnmobilisten als neue Gäste bekommen werden.

Die Gemeinde will mit dieser Maßnahme etwas zur Stärkung der Gastronomie beitragen und gleichzeitig die Attraktivität der Region für Besucher erhöhen.

Die Kosten der Maßnahme betragen rd. 11.500 €(brutto).



AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel.: 04122/2456

E-Mail: info@aktivregion-pinneberg.de

In seiner Sitzung am 24.08.2010 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschlossen, das Projekt in Höhe von 41.815,39 € bzw. in Höhe von 55% der zuschussfähigen Gesamtkosten aus seinem Grundbudget zu fördern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com